

BIG BIRTHDAY BASH ZUM 50. GEBURTSTAG VON PIANOROCKER ANDY LEE

AUSVERKAUFTES HAUS IM ISERNHAGENHOF

Für mich persönlich ist dieser Abend eine Zeitreise, die mich zurückführte zu den Wurzeln des Rock'n'Roll und gleichzeitig in eine wunderbare Jugendzeit als Teenager Mitte bis Ende der 50er Jahre. HANK WILLIAMS' COUNTRY MUSIC war Vorbild und beeinflusste entscheidend die



Rock'n'Roller der ersten Stunde wie BILL HALEY, CARL PERKINS und auch ELVIS. Etwas später kam noch der ‚schwarze‘ Rhythm & Blues mit z. B. FATS DOMINO, CHUCK BERRY und LITTLE RICHARD dazu und faszinierte zunehmend uns Jugendliche hierzulande: der Rock'n'Roll war einfach nicht mehr aufzuhalten, eroberte von NEW ORLEANS aus schnell NASHVILLE und MEMPHIS. Eine Art musikalischer Revolution beherrschte fortan die Charts mit Songs wie HOUND DOG oder z. B. SHAKE, RATTLE & ROLL. All diese Songs haben bis heute – auch an diesem fantas-tischen Konzertabend hier im Isernhagenhof – nach wie vor eine enorme Anziehungskraft. All dies und vieles mehr ist auch nachzulesen in einem umfangreichen und hübsch aufge-machten Booklet, welches viele Stories, Bilder und Fotos aus ‚50 Jahren Rock'n'Roll‘ des heutigen Stars, PIANOROCKER ANDY LEE, anlässlich seines 50. Geburtstag vor genau einem Monat, am 22. August, zeigt und seiner neuesten CD, der 10. übrigens, beiliegt.



Solch eine Geburtstags-Ausgabe ist natürlich nicht alleine zu bewerkstelligen. Daher sind viele Musiker dabei, die Andy auf seinem Weg zum Erfolg begleitet haben: hier und heute sind auf der Bühne live dabei: MARC HOTHAN, Lead Guitars & Harp (immer wieder faszinierend!) MARC-OLIVER ‚BUDDY‘ BALTRUSCH am Upright Bass (begeistert auch immer wieder mal mit brillanten Gesangseinlagen à la ELVIS!), natürlich DIRK HESS am Schlagzeug (ein echter Köhner seines Fachs und seit Jahren in Andy's Band ‚ANDY LEE & HIS COUNTRYMEN), STEFAN KUNZE (gekonnt, dazu in echt sehenswertem Outfit-im übrigen, seit mehr als 10 Jahren nicht erlebt (damals u. a. in der Country Band HUDSON BAY aus Peine) sowie SEBASTIAN SCHOLZ am Saxophon (vielleicht etwas ungewöhnlich, jedoch zu jener Zeit Mitte der Fünfziger, vom Jazz her kommend, durchaus passend) - natürlich auch, weil es seit je her Gundulas Lieblingsinstrument ist. Dazu kommen natürlich weitere Musiker, die an der Aufnahmesession zu dieser CD im April des

Jahres mitgewirkt haben. Dank auch von hier aus an alle, die mir erlauben, an dieser Art einer wunderbaren Nostalgierreise teilzuhaben!

„Als der Rock'n'Roll nach Deutschland kam' schiebt Andy in seinem Booklet, 'war auch der Rock'n'Roll endgültig in Deutschland angekommen'. PETER ALEXANDER, FREDDY und BILL RAMSEY, die Stars des deutschen Schlagers, mussten sich fortan neben ELVIS, RAY CHARLES und den EVERLY BROTHERS behaupten. Nicht zu glauben - aber wahr: unsere Eltern, wie viele andere damals auch, nannten diese Art von Musik damals ‚Hottentottenmusik‘. Für mich, war es genau die richtige Musik. Während der Schularbeiten am Nachmittag ‚rannte‘ ich bestimmt zig Male vom Schreibtisch zum Plattenspieler, um die eine Single nach maximal 2 Minuten 47 oder so abzunehmen, umzudrehen oder eine neue aufzulegen. Ich erinnere mich auch gerne an zwei der deutschen ‚Elvisse‘: PETER KRAUS und TED HEROLD. Beide auch heute noch manches Mal auf der Bühne zu erleben. Peter meint, der regelmäßige Sport halte ihn jung; bei seiner Art, sich auch heute noch zu bewegen, mag man das schon glauben. Und Ted? War vor einigen Jahren selbst noch im Isernhagenhof zu Besuch . . . LET THE GOOD TIMES ROLL kann ich da nur sagen. Apropos Bill Haley, da war ich dabei, ja, stimmt, da hatten wir ‚Halbstarke‘, wie man uns damals nannte, die beste Gelegenheit, uns auszutoben. Und auch ‚Ja!‘ Da ging bei dem einen oder anderen LIVE Konzert auch schon mal der eine oder andere Stuhl zu Bruch . . . Und das war ja erst der Anfang. Nun kamen nämlich die US Stars und rockten, was das Zeug hält: JERRY LEE LEWIS, LITTLE RICHARD, CHUCK BERRY und GENE VINCENT u.v.a. Selbst die vier ‚Pilzköpfe‘ aus Liverpool waren damals fasziniert von solch einem Beat.



Was an diesem Abend davon zu hören war??? Na, zum Beispiel THAT'S ALL RIGHT MAMA, NO HEADSTONE ON MY GRAVE (!), THESE BOOTS ARE MADE FOR WALKING, als Hommage an GUNTER GABRIEL u. a. 30-TONNER-DIESEL, MY BABE, TULSA TIME (einfach herrlich zum Mitsingen), natürlich auch ein Andy-Titel HAUPTSACHE ROCK'N'ROLL; nostalgisch und spitzenmäßig TOM DOOLEY, ebenso OKIE FROM MUSKOGEE, BLUE MOON (nicht wegzudenken), MATHILDA, KANSAS CITY und ein weiterer Song von Andy ES MUSS SCHON ROCKEN sowie diverse Zugaben. Es fiel auf, wie auch auf der Jubiläums-CD, dass zunehmend deutsche Titel gesungen und gespielt wurden. Wohl auch auf Anraten von Gunter (leider ja im vergangenen Sommer hier in Hannover verstorben (RIP, lieber Freund), der mal zu Andy meinte, er solle auch mal auf Deutsch singen, sonst verstünden ihn nicht alle Zuhörer/innen . . .

Auf der aktuellen neuen CD ‚ANDY LEE – PIANOROCKER‘ finden sich weitere Songs, wie z. B. COTTON FIELDS, ES WAR NICHT ALLES SCHLECHT, WAS FRÜHER EINMAL GUT WAR (Gunter Gabriel), HAPPY von den Rolling Stones, MEAN OLD MAN von KRIS KRISTOFFERSON, NACHTZUG NACH MEMPHIS von ROY ACUFF u.v.a., insgesamt 17 Titel! Viele weitere Infos auf www.andylee.de.

Hatte ich das schon gesagt? Der Saal mit seiner weit nach oben ragenden, eindrucksvollen hölzernen Dachkonstruktion und angenehmer, stets wechselnder Beleuchtung der Bühne im Isernhagenhof war an diesem Abend ausverkauft. Und auch: bereits nach den ersten Songs wurde geklatscht, zur 1. Pause hin gab es auch schon mal Zu- bzw. Rufe der Begeisterung. Im zweiten Set verstärkten sich die spontanen Zurufe, das Klatschen wurde stärker und dauerte länger, das rhythmische Trommeln der Finger auf den Tischen nahm zu und wurde lauter und einige begannen (allerdings nur an den Längsseiten) Rock'n'Roll zu tanzen; direkt vor der Bühne ging das leider nicht, dort hielten insgesamt fünf Kameras des hannoverschen TV Senders h 1 das Geschehen auf der Bühne fest . . .



Bericht & Fotos: Wolfgang J. S. Weiher